

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 133.

Halle, Freitag den 10. Juni

1836.

Deutschland.

Dresden, d. 7. Juni. Auf Anlaß des gestern Vormittag 11½ Uhr zu Pillnitz erfolgten Ablebens Sr. Majestät des Königs Anton (welches wir einem Theil unserer Leser in der gestrigen Nr. d. Cour. bereits angezeigt) ist nachfolgende Bekanntmachung erschienen:

„Wir von Gottes Gnaden, Friedrich August, König von Sachsen etc. etc. etc. thun, unter Entbietung Unsers Grusses und Unserer Königl. Gnade, hiermit kund und zu wissen: Es hat dem Allerhöchsten, nach seinem unerforschlichen Rathe und Willen gefallen, Weiland den Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Anton, König von Sachsen etc. etc. etc. Unsers Höchstgeehrten Herrn Oheims Königl. Majestät, heute gegen Mittag aus dieser Zeitlichkeit abzufordern. Wenn nun in Folge dieses höchstschmerzlichen Trauerfalles Wir die Regierung des Königreichs Sachsen, zu deren Theilnahme Unsers vereinigten Herrn Oheims Majestät Uns bereits am 13. September 1830 berufen hatten, nunmehr vermöge des nach der verfassungsmäßigen Erbfolge und nach dem von Unsers Höchstgeehrtesten Herrn Vaters, des Prinzen Maximilian, Herzogs von Sachsen etc. Königl. Hoheit, zu Unsern Gunsten auf die Nachfolge geleisteten Verzicht, an Uns geschehenen Anfall der Krone allein übernommen haben etc. etc. etc.

Sämmtliche Staatsbehörden haben ihre Verrichtungen in Gemäßheit der, wegen Unserer bisherigen Mitregentschaft Uns bereits geleisteten Pflicht, gebührend fortzusetzen.

Bei dem in Unserem Namen ergehenden Ausfertigungen soll sich des Titels:

Wir von Gottes Gnaden Friedrich August

König von Sachsen etc. etc. etc.

und eines Siegels, so das Herzoglich sächsische Wap-

pen der fünf schwarzen Balken im goldenen Felde mit durchgezogenem Rautenkranze und darüber gestellter Königskrone und die Umschrift:

Friedrich August von Gottes Gnaden
König von Sachsen etc. etc. etc.

enthält, bedient werden, wegen der in den an Uns gerichteten Berichten und Bittschriften zu gebrauchenden Anrede, Submission und Aufschrift aber bei der unterm 29. December 1806 getroffenen Bestimmung es verbleiben.

Gegeben in Unserer Residenzstadt Dresden,
am 6. Juni 1836.

Friedrich August.

Bernhard von Lindenau.

Hans Georg von Carlowitz.

Julius Traugott Jacob von Könniger.

Heinrich Anton von Zeschau.“

Frankreich.

Paris, d. 4. Juni. Es ist eine neue Pulververschöpfung entdeckt worden. Gestern um 3 Uhr Nachmittags verfügte sich die Polizei in ein Haus der Straße Dauphine, gegenüber der Straße Nevers, und hielt Nachsuchung. Es wurden 8 bis 10,000 Kugeln und Materialien zur Anfertigung von 200,000 Patronen gefunden. Fünf Individuen, die theils schon in dem Hause waren, theils erst hinkamen, wurden gleich festgenommen. Heute früh ist die Zahl der Verhafteten auf 38 angewachsen. Die Verschöpfung, hat, wie es scheint, weite Verzweigungen.

Bermischtes.

— Das Schlachtfeld von Waterloo ist kürzlich in ein Runkelrüben-Feld umgeschaffen worden. Mehrere belgische Kapitalisten errichten jetzt dort eine Runkelrüben-Zucker-Fabrik.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 9. Juni.

Weizen	1 thl. 17 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 20 sgr. — pf.
Roggen	1 = 2 = 6 = — 1 = 5 = — =
Gerste	— = 23 = 9 = — — = 25 = — =
Hafer	— = 20 = — = — = 22 = 6 =
Stroh, 4—6 Thlr.	

Magdeburg, d. 7. Juni. (Nach Wisveln.)

Weizen 34 — 38 thl.	Gerste 22½ — 22¾ thl.
Roggen 27 — 27¾ =	Hafer 18 — 19 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 7. Juni: Nr. 0.

Wolle.

— Breslauer Wollmarkt. Der eigentliche Markt begann diesmal etwas später als gewöhnlich, da die rauhe Witterung in der ersten Hälfte des Mai ein früheres Scheitern verhindert hatte, und somit die Zufuhren sehr spärlich ankamen, so daß am 25. Mai solche nicht mehr als 5000 Centner betrugen, während sonst um diese Zeit schon fast die Hälfte des ganzen Quantum zum Verkauf ausgestellt zu sein pflegt. Da zu kam ein anhaltendes Regenwetter, das viele Käufer zu Hause hielt und auf den sonst so lebhaften Gang des Geschäftes in den letzten Tagen des Mai einigermaßen störend wirkte. Dessen ungeachtet wurden viele wegen ihrer Qualität und sorgfältigen Behandlung bekannte Wollen bald nach ihrer Ankunft mit 8 bis 12 Thlr. höher als im vorigen Jahre verkauft. Schlessische zweischürige Wolle war ein sehr beliebter Artikel und wurde zu hohen Preisen fast ganz geräumt. Auch die gute schlessische einschürige Mittelwolle bis 92 Thlr. fand bedeutende Nachfrage und wurde willig gekauft. Weniger begehrt war feine Wolle über 105 Thlr. und mittelfeine zu 100 Thlr., da sie verhältnismäßig zu hoch gehalten wurde. Der 1. Juni war ein sehr lebhafter Tag; es wurden an demselben fast 10,000 Ctr. umgesetzt, da die Produzenten ihre Forderungen etwas mäßigten. Ein gleicher Fall trat am 2. Juni ein, wo ebenfalls ein geringer Nachlaß in den Preisen stattfand. Das ganze eingeführte Quantum bestand am 3. Juni aus etwa 54,500 Ctr., worunter 30,000 Ctr. schlessische Wolle, 9000 Ctr. aus dem Herzogthum Posen, 4000 Ctr. aus dem Königreich Polen und 1500 Ctr. aus Oesterreich und Böhmen. Es wurden circa 12—15 pCt. weniger als im vorigen Jahre geschoren. Die Preise waren folgende: schlessische Elektoral 135—150 Thlr., hochfeine Einspur 120—130 Thlr., feine 105—115 Thlr., mittelfeine 95—100 Thlr., mittel 86—92 Thlr., feinste Dominal; Zweispur 85—92 Thlr., mittelfeine 82—84 Thlr., Scholtisei; Wolle 75—80 Thlr., feine Sterblings; Wolle 80—88 Thlr., feine Schweis; Wolle 65—70 Thlr., feine Gärber; Wolle 55—60 Thlr., mittel dito 52—54 Thlr. und Dominal; Ausschuß 65—75 Thlr. Die Preise waren im Durchschnitt 5—6 Thlr. höher als auf dem vorjährigen Marke; bei früheren Verkäufen differirten sie noch etwas mehr; allein die Wolle war fast durchgängig so gut gewaschen und so leicht, daß diese Preis-erhöhung weder als ein besonderer Nutzen für den Güter-

besitzer, noch als ein besonderer Nachtheil für den Fabrikanten betrachtet werden kann. Die Konkurrenz der Käufer war sehr groß und es fanden sich auch viele neue Gäste, worunter einige aus Frankreich, ein. Die Wäsche und Behandlung der schlessischen, wie auch der polnischen Wolle ist trotz der ungünstigen Witterung recht gut ausgefallen. Es liegt zwar heute (3. Juni) noch ein mäßiges Quantum unverkauft; aller Wahrscheinlichkeit nach wird aber der größte Theil bei etwas geringeren Ansprüchen noch seine Abnehmer finden, und das Resultat des Marktes sodann als ein vollkommen genügendes zu betrachten sein.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Juni.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Part. Ploß m. Sem. u. Müller m. Sem. a. Hamburg. — Hr. Lord Purser m. Fam. a. Dublin. — Hr. Rfm. Oberweg a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau.
- Stadt Zürich:** Hr. Kammerjunker v. Pling m. Fam. a. Dresden. — Hr. Kaufm. Wiese a. Schulenburg. — Hr. Kaufm. Ackermann a. Eilenburg. — Hr. Kaufm. Heise u. Hr. Oberamt. Wielert a. Magdeburg. — Hr. Dr. Rley a. Hamburg. — Die Hrn. Stud. Moje u. Hoffmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Zimmermann a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Müller u. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Obristlieut. v. Geusau a. Farnsiedt.
- Goldnen Ring:** Hr. Major v. Seidlitz a. Rottsch. — Hr. Kammerjunker v. Worms a. Rötchen. — Hr. Reg. Refer. Neubaur a. Merseburg. — Hr. Oberamt. Schwarzwälder a. Wehlitz. — Hr. Amt. Voigt a. Naumburg. — Hr. Baron v. Brädler; Cosen m. Sem. u. Bd. a. Regensburg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Senator Dr. Matias m. Fam. a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Warter m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Weiß a. Langensalze. — Hr. Oberförster v. Hagen m. Fam. a. Sonneburg. — Hr. Buchhldr. Wigand m. Fam. a. Leipzig.
- 3 Schwänen:** Fräul. v. Bünau a. Merseburg.
- Schwarzen Adler:** Hr. Lieut. v. Schönfeld a. Merseburg. — Hr. Pastor Sebe a. Köstleben. — Hr. Kirchenrath Wilhelmi a. Wiesbaden.

Kunst = Nachricht.

Die heutige Hauptprobe des verlorenen Paradieses. Oratorium von Schneider, ist Nachmittags Punkt 3½ Uhr, im großen VersammlungsSaale der Frankeschen Stiftungen.

Der Vorstand.

Billets sind bis Freitag Abend (zu der Aufführung am Sonnabend) in den Buchhandlungen der Herren C. A. Schwetschke und Sohn, Kummel und auf dem Waisenhanse zu den bekannten Preisen zu haben.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Mittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, geb. v. Silgenheimb, glücklich von einem gesunden Knaben entbunden.

Halle, den 9. Juni 1836.

Professor Witte.

Todesanzeige.

Nach langen schweren Leiden endigte sein thätiges Leben der Rentmeister und vormalige Cämmerer Herr Johann Friedrich Reußner hier selbst, am 8. d. M., Abends gegen 6 Uhr, in einem Alter von 76 Jahren 10 Monaten. Wir zeigen dies allen seinen Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an, und verbinden zugleich unsern innigsten Dank für die herzliche Theilnahme, welche sich besonders bei der Begleitung seiner Leiche betheiliget hat.

Serbstedt, den 7. Juni 1836.

W. Ebling aus Großhener.

J. Peinert aus Helbra.

F. Reußner aus Oberrißdorf.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Die der Kirche zu Siebichenstein gehörige Viertelhufe Acker in Eröllwitzer Mark, welche Michaelis d. J. pachtlos wird, soll

den 17. d. M., früh 6 Uhr,

in dem Rose'schen Gasthose dortselbst anderweit verpachtet werden.

Halle, den 3. Juni 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Sassewitz.

Bekanntmachung.

Die unten genannten Alaun-, Berg- und Hüttenwerke haben den alleinigen Debit ihres zu fabricirenden Alauns für jetzt und auf längere unbestimmte Zeit der Königlichen General-Direktion der Seehandlungsgesellschaft zu Berlin überlassen, an welche sich die respectiven Käufer wegen ihres Bedarfs nun unmittelbar wenden wollen, da von den Werken selbst, während des Bestehens dieser Vereinigung, nichts verkauft werden wird.

Muskau in der Ober-Lausitz und

Gleichen bei Zielenzig,

den 19. Mai 1836.

Die Direktionen der Alaun-Werke
zu Muskau und Gleichen.

Der Gesamt-Debit des auf den Landesherrlichen Werken zu Freienwalde und Schwemsal zu producirenden Alauns, ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren bis zum 1. Mai 1841 der Königlichen General-Direktion der Seehandlungsgesellschaft ausschließlich übertragen, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, den 29. Mai 1836.

Finanz-Ministerium.

Abtheilung für das Bergwerks-, Hütten- und
Salinen Wesen.

gez. Klügel.

Mit Bezug auf die vorstehenden beiden Bekanntmachungen des Königlichen Finanz-Ministeriums und der Direktionen der Alaun-Werke zu Muskau und Gleichen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sich alle diejenigen, welche Alaun von den Werken zu Freienwalde, Schwemsal, Muskau und Gleichen zu erhalten wünschen, von jetzt ab nur an das von uns zu diesem Behuf hier unter Leitung des Herrn Rechnungsraths Ebert errichtete

Alaun-Debits-Comtoir des Königlichen
Seehandlungsgesellschafts

(im Seehandlungsgesellschafts-Gebäude) mit ihren Anträgen zu wenden haben, wobei wir noch bemerken, daß Bestellungen auf Alaun überhaupt nur in Quantitäten von mindestens 100 Centnern angenommen werden können. Die Preise und sonstigen Bedingungen sind bei dem erwähnten Alaun-Debits-Comtoir zu erfahren.

Berlin, den 2. Juni 1836.

General-Direktion der Seehandlungsgesellschaft.
gez. Kayser. Mayer.

Woll-Verkauf!

Patrimonial-Gericht zu Teutschenthal.

In dem Scheuffelhut'schen Gute in Ober-teutschenthal sollen 7 Stein und 19 Pfd. Schaaf-Wolle

den 16. d. M. Juni, um 10 Uhr,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Freiwillige Subhastation.

Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht zu
Erdeborn.

Das den Grieseschen Erben zu Erdeborn gehörige Haus und Zubehör nebst 3 Aekern, 328 Ehlr. 3 Egr. taxirt, soll

den 23. Juli d. J. 1836,

Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe nebst Hypothekenschein vorher in der Registratur einzusehen.

Bekanntmachung.

Zur Instandsetzung der 13ten Wärrerstation der Wittenberg-Halleschen Chaussee, — zwischen Brehna und der Chausseebarriere bei Düringsdorf — sind ppotr. 460 Schachteltrachen Steine aus dem Bruche bei Schwerk anzufahren, und soll diese Anfuhr in kleinen Abtheilungen an Mindestfordernde verbunden werden, wozu ein Termin auf den 17. d. M., früh um 9 Uhr, im Gasthose zum Deutschen Hause bei Roßsch angesetzt ist. Nachgebote werden nicht angenommen.

Bitterfeld, den 6. Juni 1836.

Der Wegebaumeister
Lange.

☞ Durch eine billige Sendung feiner Baumwolle ist die Watten-Fabrik in der Märkerstraße im Colbaskyschen Hause im Stande, jedes Duzend Watten mit 2 $\frac{1}{2}$ Egr. billiger zu verkaufen, als früher.

Jonson.

Der auf den 11. d. M. angelegte Termin zur meistbietenden Verpachtung des Obstes auf dem Rittergute Krozig wird hierdurch wieder aufgehoben, da solches bereits verpachtet ist.

Bekanntmachung.

Das hiesige Stadtbrauerei-Gewerbe mit der Gerichtsbarkeit des Bierzwanges in der Stadt und in der Delitzscher Bierzwangemühle und mit den vorhandenen, zum Betriebe der Brauerei erforderlichen Lokalen, soll, nach Ablauf der jetzigen Pachtzeit, anderweit auf 6 Jahre, vom Jahre 1837 bis mit 1842, meistbietend verpachtet werden. Es ist hierzu ein Verpachtungstermin

den 12. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt worden, zu welchem sich Pachtlustige im Sessions-Zimmer auf dem hiesigen Rathhause einzufinden haben. Die Bedingungen, welche der Verpachtung zum Grunde liegen, können Pachtlustigen schon vor dem Termine vorgelegt und die Lokalen nachgewiesen werden durch den Dirigenten der Brauereifachts-Deputation, Magistrats-Assessor Meisner.

Delitzsch, den 6. Juni 1836.

Die Brauereifachts-Deputation.

Getragene Herrenkleider, stoffene und seidene Kleider, Damastgedecke, alte Münzen, Treffen, Silber, ächte Perlen, Antiken, ächte und unächte Epaulettes und Schärpen, Alterthümer, kauft fortwährend zum höchsten Preis
H. Ernstthal in Halle.

Mehrere schöne Landgüter im Mansfeldschen und in der Nähe von Halle, weist zum Verkauf nach
H. Ernstthal in Halle.

Obstverpachtung.

Wein sämmtliches Obst, süße und saure Kirschen, sollen auf den 19. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthofs besitzend verkauft werden.

Plösz, den 6. Juni 1836.

Der Oberamtmann Nordmann.

Den 12. Juni Reisegelegenheit nach Berlin, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Obstverpachtung.

Donnerstag, den 16. Juni, früh 10 Uhr, soll das diesjährige Obst in den Gärten und Plantagen auf der ehemaligen Domaine Werder bei Merseburg meistbietend verpachtet werden.

Schulenburg.

Eine große Auswahl Sommerzeuge zu Herren-Röcken und Beinkleidern, empfiehlt zu ganz billigen Preisen
Isidor Simon,
der Marktkirche gegenüber.

Obstverpachtung.

Die Äpfel auf der Chaussee von der Hohenthurm-Gränze bis nach Wels, sollen Sonntags als den 19. Juni, Nachmittags 1 Uhr, meistbietend verpachtet, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, bei
Thieme in Wels.

Ein Pferd, welches zum Reiten und einspännigen Fahren sich eignet, wird zu kaufen gesucht in Nr. 1787.

Obstverpachtung.

Das Obst, in Kirschen, Äpfeln, Birnen und Pflaumen bestehend, soll unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen, auf dem hiesigen Rittergute den 16. d. M., früh 10 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Schönowitz, den 8. Juni 1836.

Lüdecke, Verwalter.

Freitag den 17. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Neßschau bei Lauchstädt, bestehend in Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen, unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen daselbst verpachtet werden.

Es wird ein Musikus gesucht auf Horn und Trompete, welcher noch ein Nebengeschäft mit betreiben kann; wer sich dazu qualificirt, kann das Nähere erfahren bei dem Musikus
J. C. Kirßen.

Lauchstädt, den 1. Juni 1836.

Einem in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Montag als den 13. d. M. mit einem starken Transport sehr guter Mecklenburger Reit- und Wagenpferde hier eintreffen werde.

Halle, den 9. Juni 1836.

Louis Edzjus, Pferdehändler,
vor dem Steinthore auf dem grünen Hofe.

Pferde-Verkauf.

Von vier Mohrenschildern, welche 6jährig sind, und von zwei Rothfüchsen, welche 8jährig sind, sämmtlich starke Pferde, stelle ich zwei Stück zum Verkauf und lasse Käufern die Wahl. Auch verkaufe ich von vier sehr schönen 2½-jährigen Fohlen, zwei davon braun mit Blässen und zwei schwarz mit Blässen, zwei Stück, beide zusammen oder auch einzeln.

Franz Wendenburg in Beesenstedt.

Gute frühzeitige Kümmelpflanzen, auf etwa 20 Acker zu stecken, sind bei F. Wendenburg in Beesenstedt zum Verkaufe.

Sonntag den 19. Juni d. J. soll die Obstnutzung von meiner Pflaumen-Plantage bei Kroschwitz, so wie die Obstnutzung meiner Plantagen bei Beesenstedt, meistbietend verkauft werden.

Franz Wendenburg in Beesenstedt.

In einer sehr lebhaften Hauptstraße alhier kann ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, im erforderlichen Fall auch mit einer Küche, an einen Herrn oder an eine Dame von Johannis d. J. ab überlassen werden. Nähere Nachricht ertheilt der beauftragte Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 297. wohnhaft.

Verkauf

einer guten vollständigen Ross-Del-Mühle, im Ganzen oder Einzelnen; die Steine davon können in jeder Mühle gebraucht werden, 2 Stück davon sind 2 Ellen lang und 16 Zoll hoch, und einer 2½ Elle lang und 13 Zoll hoch. Das Nähere bei Heinrich Martin in Sierleben bei Gisleben.